

# Brandschutz in Hochhäusern

**Eltville (HE). Seit dem Grenfell-Tower-Brand in London stehen in Deutschland die Anforderungen an den Brandschutz in Hochhäusern und die zugehörigen Regelwerke verstärkt im Fokus der Öffentlichkeit. So ist zur Sicherstellung der Schutzziele des Brandschutzes beim Bau von Hochhäusern sowie deren Betrieb und Umnutzung die Erstellung eines spezifischen Brandschutzkonzeptes erforderlich. Es bestehen vielfältige und komplexe Anforderungen an den Bau und Umbau von Hochhäusern, insbesondere hinsichtlich der Nutzungsbedingungen und bei Bestandsbauten.**

Das praxisorientierte Grundlagenwerk „Brandschutz in Hochhäusern“ unterstützt bei der Planung und Bewertung von Hochhäusern sowie dem Umbau von Objekten im Bestand. Die übersichtlichen Darstellungen aller bauaufsichtlichen Anforderungen bieten einen umfassenden Überblick für die Brandschutz-Planung von Hochhäusern. Anhand von Praxisempfehlungen und Beispielkonzepten erhalten Planende eine direkte Hilfestellung für die konkrete Umsetzung. Das Fachbuch fasst die Besonderheiten der Brandschutzanforderungen mittels typischer Brandszenarien zusammen. Dabei erläutern die Autoren unter anderem die Komplexität der Hochhausanforderungen und unterschiedliche Nutzungsbedingungen, die Bauteil- und Baustoffanforderungen sowie die Kompensationen mit Anlagentechnik. Sie zeigen Beispiele für Rettungsweglösungen, erläutern das Indexmodell der Rettungsweggestaltung im Hochhaus und widmen sich nicht zuletzt auch dem Thema Baurecht für Hochhäuser, hier insbesondere der Entwicklung der Hochhausrichtlinien. Notarzt für rund zwei Stunden im Einsatz.

Brandschutz in Hochhäusern  
Praxisbeispiele für Neubau und Bestand  
FeuerTrutz Network GmbH.  
Von Prof. Dr. Michael Rost und Tim-Michael Romahn



## Erinnerung an das Feuer im Grenfell-Tower-Desaster in London 2017

Der Grenfell Tower in London brannte in der Nacht vom 13. auf den 14. Juni 2017 brannte das 1974 fertiggestellte und 2015/16 modernisierte 24-Stockwerke umfassende Sozialwohnungsobjekt weitgehend aus. Der Brand breitete sich über die neu wärmege-dämmte vorgehängte hinterlüftete Fassade innerhalb weniger Minuten aus. 72 Menschen kamen dabei ums Leben.

Ein Jahr später versuchte das ZDF mehrLicht in das Dunkel diese grauenvollen Einsatzes zu bringen: Am Himmel über London hingen am 14. Juni 2017 dichte Rauchschwaden: Der Grenfell-Tower brannte. Ein Jahr später rekonstruiert ZDFinfo in „Todesfalle Hochhaus - Der Brand im Grenfell-Tower“ am Donnerstag, 7. Juni 2018, 20.15 Uhr, die Ereignisse jener Schicksalsnacht. Denn wie das Wohnhaus zur Flammenhölle werden konnte, in der über 70 Menschen ihr Leben verloren, ist bis heute nicht restlos aufgeklärt. Feuerwehrleute, Brandschutzexperten und ein Überlebender kommen in der Dokumentation zu Wort. Außerdem wird die Frage aufgeworfen, ob ein derartiges Inferno auch in Deutschland denkbar ist.

Ein Jahr nach der Katastrophe im Grenfell-Tower streiten die Überlebenden, die Hinterbliebenen, die Stadtverwaltung und die Regierung noch immer um die Verantwortlichkeit. Was bleibt, sind viele Fragen: Wie konnte das Feuer binnen weniger Minuten die Fassade hochschießen? Warum wurden die zuvor geäußerten Beschwerden über die mangelnden Brandschutzvorrichtungen nicht gehört?

Auch in Deutschland war die Verunsicherung nach der Tragödie groß, Wohnblöcke wurden evakuiert. Die Regierung kündigte flächendeckende Fassadenprüfungen an. Da hierzulande allerdings anders gebaut werde, habe ein solches Feuer ohnehin keine Chance, hieß es. Doch weiß man wirklich, wie es um mögliche Brandgefahren in deutschen Wohnblöcken steht?

Text: ZDF, Foto: obs/ZDFinfo/Sebastian Heemann